

Ludwig Nieper in Leipzig malte das Altarbild. 1867 erfolgte die Kirchweihe.

Die alte Kirche war 1667 wesentlich umgebaut worden, erhielt dabei einen neuen Altar, eine neue Orgel, ein Kruzifix, Glocken und Altargerät, 1699 neues Gestühl, wurde 1702/03 ein beträchtliches Stück gegen Osten verlängert. Nach alten Darstellungen (Fig. 678) bestand sie aus einem oblongen Schiff mit halbkreisförmigem Chor. Über dem Altarraum stand ein Dachreiter mit Haube, Laterne und schlanker Spitze. Den Kirchhof umgab in ovaler Linienführung eine Mauer, die im Osten ein Tor durchbrach. Das spitzbogige Ostfenster erscheint als eine nachträgliche Ausgestaltung der ursprünglich wohl romanischen Anlage. Der Dachreiter hatte die Formen des 17. Jahrhunderts.

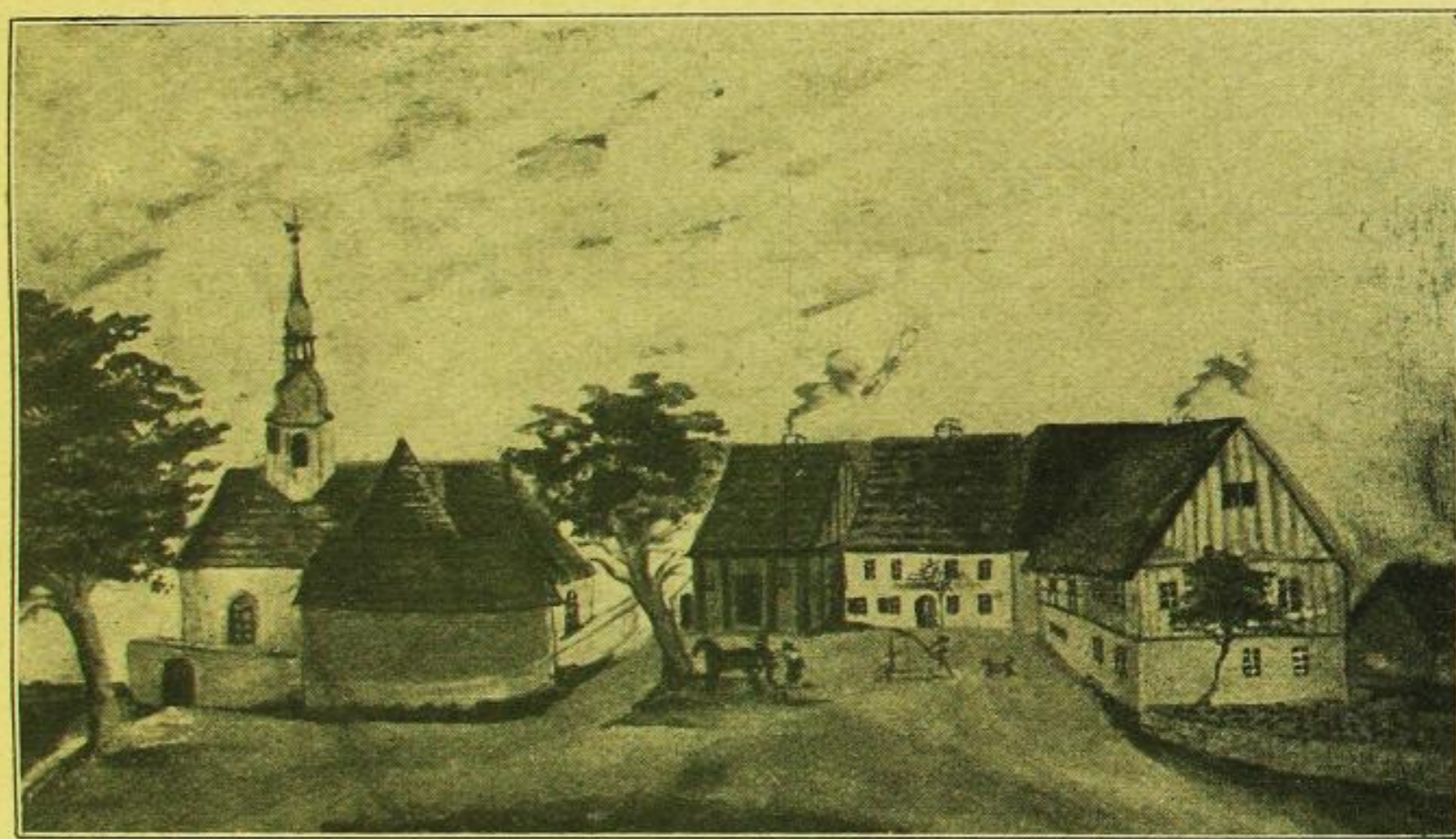


Fig. 678. Zschochau, alte Kirche.

### Kirchengerät.

**Abendmahlskelch**, Silber, 20 cm hoch, 12 cm Durchmesser des sechspassichten Fußes, 10 cm der glockenförmigen, innen vergoldeten Kupa. Der breite Knauf mit Roteln bez.: IESVS †.

**Abendmahlskelch**, Messing, der Fuß in Kupfer, vergoldet, 22,4 cm hoch, 10,4 cm im Kelch, 14,9 cm im Fuß breit. Der Knauf breitgedrückt. Am Fuß graviert: R. P. V. S. G. V. D. S. 1675 mit Bezug auf die Frau des Daniel Freiherr von Schweiske, † 1676, Besitzer des Gutes.

**Kreuzigungsgruppe**, Holzunterbau, seitlich mit einem auf Voluten ausgekragten Postament. Zugehörig ein **Kruzifixus**, Alabaster, 20,5 cm hoch, verstümmelt, und Maria und Johannes, je 19 cm hoch. Aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

**Krankenkelch**, Zinn, 14 cm hoch, etwa 9 cm Breite des verbogenen Fußes. Der Stiel reich profiliert. Aus dem Ende des 17. Jahrhunderts.

**Kanne**, Silber, innen vergoldet, 19,5 cm hoch, zylindrisch, mit geschweiftem Griff. Im Deckel graviert das Wappen derer von Warnsdorf und